

## Ein Mörigerschwert von Beendorf, Kr. Haldensleben

Von Bernhard Becker, Beendorf

Mit Tafel 36

Am 4. September 1955 stieß der Schüler Rolf Remmers, Beendorf, als er im Walde Pilze suchte, auf einem Holzabfuhrwege mit der Sandale an ein Hindernis, offenbar einen Zweig. Er bemühte sich, ihn aus dem Boden herauszuziehen, schließlich kam „das lange Ding“ zum Vorschein: ein Bronzeschwert vom Möriger Typ! Da es mitten im Fahrgleis lag, ist die Klinge etwas verbogen; so erklären sich auch kleine Beschädigungen der Schneiden und der Knaufschale. Die Fundstelle liegt etwa 1 km westlich von Beendorf im Streitholz, Mbl. 2029 (3732), S 20,8; W 20,1.

Das Schwert hat einen tonnenförmigen Griff mit drei längs profilierten, erhabenen Querbändern und weit ausladenden Parierflügeln mit dreieckigem Heftausschnitt; beiderseits des Ausschnitts ist je ein Niet erkennbar; die Verbindungsstelle zwischen dem Griff und der ovalen, glatten Knaufschale ist dreifach gerippt; die Klinge ist profiliert und am Ansatz eingezogen (Taf. 36).

Gesamtlänge 71 cm; Länge der Klinge 61 cm; Gewicht 788 g.

Unser Neufund, der im Kreismuseum Haldensleben verwahrt wird, ähnelt dem 1875 in der benachbarten Flur Schwanefeld gefundenen Schwert vom gleichen Typ<sup>1)</sup> der sog. Mörigerschwerter, die eine Leitform der jüngeren Bronzezeit (Montelius IV) darstellen.

---

<sup>1)</sup> E. Sprockhoff, Die germanischen Vollgriffschwerter der jüngeren Bronzezeit, Berlin und Leipzig 1934, S. 120 (dort auch Hinweis auf ältere Literatur).